

Lebenskompetenz bei jungen Lsbtiq* Personen

Junge queere Menschen erleben häufig Diskriminierung in Schule, Familie und unter Peers. Wie wirkt sich dies auf deren gesundheitsförderliches Verhalten, Widerstandsvmögen und Lebensqualität aus?

Inhalt des Vortrags

Der Vortrag umreißt die Lebenslagen und Erfahrungen junger Menschen, die sich als lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter* oder queer identifizieren und vertieft die spezifischen Auswirkungen von Diskriminierung aufgrund der sexuellen und geschlechtlichen Identität auf Gesundheit und gesundheitsförderliches Verhalten. Ausgehend davon werden Faktoren, die für den Erwerb und Aufbau von Resilienz in Forschung und Praxis herangezogen werden, gesellschaftliche Rahmenbedingungen für eine diskriminierungsfreie Entwicklung sowie bereits etablierte Programme zur Förderung von Lebenskompetenzen spezifisch für junge queere Menschen und ihre Bedarfe diskutiert.

Referent*innen: Britta Borrego (geschäftsführende Bildungsreferentin, LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.) und Leo Lentz (Bildungsreferent*, LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.). Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Queeres Netzwerk Sachsen ist der Dachverband von Vereinen und Initiativen in Sachsen, die sich für die gleichberechtigte Teilhabe von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und queeren Personen in allen Lebensbereichen einsetzen.